

| Nro.  | 1490.      |               |  |
|-------|------------|---------------|--|
| 8617  | Dec.<br>2. | Linz.         | bestätigt einen inserirten Brief de anno 1489, dass Rudolph Lumbart, Bürger zu Strassburg, seine Tochter Katharina, Ludwigs Bereck eheliche Hausfrau, in ihrer Heirath mit den inbenannteu Gütern begabt und versehen habe. V. 62.   |
| 8618  | — 4.       | —             | belehnt den Alexius Weckerlin mit einem Hofe zu Haslach bey Nürnberg gelegen. V. 129.  |
| 8619  | — 9.       | —             | ertheilt dem Georg Huber an das Domcapitel zu Wien, sede vacante, ein Präsentations-schreiben zur Fundation von 5 Messen bey den Altären S. Georgii et S. Catharinae, in der Burgkapelle zu Wien. Geh. H.-Archiv.  |
| 8620  | — 11.      | —             | bestätigt die inserirte Anordnung weil. des Markgrafen Bonifacius von Montferrat, in Betreff der väterlichen und mütterlichen Aussteuer und Erbschaften (seiner) verheiratheten Töchter. V. 89.  |
| 8621  | — 26.      | —             | gibt dem Abt Georg von Raitenhaslach einen Caplanatsbrief. V. 79.  |
| 8622  | — 31.      | —             | annulirt sein Patent, dass man die von weil. Michael, Herrn zu Schwarzenberg mit weiland Ursula Frankengrünerinn unehelich gezeugten Brüder Wolf und Michael für Herrn zu Schwarzenberg nicht halten soll, auf die Vorstellung derselben Brüder und den urkundlichen Beweis, dass ihr Vater in seinem Testament dessen Hab und Gut getheilet und geordnet habe, dass sie Wolf und Michael, als seine ehelichen Söhne, das Schloss Steffensberg mit Zugehörung erben sollen, darein Michael, Herr zu Schwarzenberg, des gedachten weiland Michael's Sohn und Sigmund des jüngern, Herrn zu Schwarzenberg, Vater, für sich und seine Erben gewilligt habe, verordnet aber dagegen, dass dieselben Wolf und Michael sich Herren zu Schwartzenberg nennen, ihr Wapen, wie vor dem Patente, führen, auf Tügen und Versammlungen etc. dafür gehalten und geehrt werden, auch das ihnen abgedrungene Schloss Steffensberg mit Zugehörung und andern ihren Gütern zu ihren Händen erfordern und bringen mögen und sollen. V. 68. |
| 8623  | — 31.      | —             | befiehlt dem Sigmund dem jüngern, Herrn zu Schwarzenberg, mit Verkündung der Aufhebung des vorgemeldten Patents, den gedachten Brüdern das Schloss Steffensberg einzuantworten. V. 69.   |
| 8624  | (s. d.)    | Re-gens-burg. | Appellation der Reichsstadt Regensburg an den Papst Innocenz VIII., wider den Kaiser Friedrich III. Abgedruckt und erläutert: Spiess Archiv. Nebenarbeiten II. Th. p. 7—13.  |
| ————— |            |               |  |
|       | 1491.      |               |  |
| 8625  | Jän.<br>8. | Linz.         | K. Friedrich nimmt den Johann Laventaler, Domherrn von Passau und Rector der Pfarrkirche zu seinem Secretär, Caplan und beständigen Tisch- und Hausgenossen auf und in seinen und des Reiches Schutz. V. 82.   |
| 8626  | — 11.      | —             | ertheilt dem Ulrich Raschawer einen Lehenbrief über den von Grafen Georg zu Schawenburg aufgesandten halben Theil am Schloss Trettenegkh. (Alte Copie.) Geh. H.-Archiv.  |
| 8627  | — 13.      | —             | ertheilt dem Raimund Peraudi einen Präsentationsbrief für den Bartholomä Hollabrunner zu St. Zenonspfarrkirche im Passauer Bisthum. Geh. H.-Archiv.  |
| 8628  | — 17.      | —             | ertheilt dem Bernhard Müllner zu Weikhartslag einen Lehenbrief über den Hof im Oberndorf daselbst, väterlicher Erbschaft. Geh. H.-Archiv.  |
| 8629  | — 18.      | —             | bevollmächtigt seinen Sohn Maximilian und den Bischof Wilhelm zu Eichstätt, dem Königreiche Ungarn und des Kaisers erblichen Ländern zu Gutem fernere Hülfe bey des Reiches Churfürsten, Fürsten, Prälaten etc. zu bewerkstelligen. V. 60. Geh. H.-Archiv.   |
| 8630  | — 27.      | —             | erlässt einen Bestätigungsbrief über ein von weil. Leopold Pranz zur Küsterey des Heilthums von St. Stephan zu Wien, vermög letzten Geschäftes, vermachtes Haus in der Singerstrasse allda. Geh. H.-Archiv.  |

| Nro. | 1491.       |       |   |
|------|-------------|-------|---|
| 8631 | Febr.<br>1. | Linz. | absolvirt die Stadt Frankfurt von allen Bussen und Pönen, welche sie wegen Entlassung (aus der von der Herrn zu Schwarzenberg Anwälden, Diebstahls halber, angesuchten Arrestirung) des Hanns Held und Heinz von Syn verwirkt hätten. V. 67.  |
| 8632 | — 1.        | —     | erklärt, dass, nachdem er der Kaiser dem Bürgermeister und Rath zu Frankfurt bey Pönen und Bussen gebothen, bey ihren Mitbürgern darob zu seyn, damit sie etliche neue Umweg, so zu Abbruch des der Stadt Cölln erlaubten Zolles gebraucht werden, vermeiden etc., dagegen aber die von Frankfurt vorgestellet, warum ihnen nicht möglich sey, diesen Gebothten allzeit gehorsam zu seyn, sie Frankfurter, wenn der Ungehorsam hierin aus Unwissen oder ungefährlich geschieht, diesen Pönen nicht unterliegen sollen. V. 67. |
| 8633 | — 1.        | —     | befiehlt dem Magistrate der Stadt Wien, die Kinder des Kremser-Bürgers Caspar Schmidmayr sel., die durch K. Matthias von Ungarn widerrechtlich vom Besitze des halben Hauses zum goldenen Hirschen in Wien waren verdrängt worden, wieder als Besitzer in's Grundbuch einzutragen. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)   |
| 8634 | — 2.        | —     | bestätigt einen Lehenbrief auf Albrecht Eyzinger, um die Vesten Lostorf, Pernstorf und Starein, zum Theil vom Grafen Michael von Maidburg herrührend, mit andern Gütern und Gülten. (Durch Johann, Abt zum Schotten in Wien am St. Niclastag 1493 vidimirt.) Geh. H.-Archiv.  |
| 8635 | — 9.        | —     | bestätigt dem Veit Törringer seine Privilegien und verordnet, dass an seinen in Bayern gelegenen Gerichten Irtenpach und Seefeldern und den dazu gehörigen Hofmarkgerichten Tynzelpach, Raisting und Otting (wo bisher der Gewohnheit nach die der Rechte unwissenden Urtheilsprecher nach ihrem Gutbedünken gesprochen), nach Satzung und Ordnung des Landes Bayern gesprochen und gerichtet werden soll. V. 66.   |
| 8636 | — 11.       | —     | ertheilt dem Peter Oeler, Büchsenmeister, einen Gabbrief um ein Haus zu Wien vor dem Widmerthor mit dem Gärtlein und anderer Zugehörung. Geh. H.-Archiv.  |
| 8637 | — 16.       | —     | befiehlt dem Colomann, Abt zu Zwetel, dem Matthäus von Spauer, seinem Kämmerer (dem Er wegen eines Darlehens die Tulner-Felder verpfändet hatte) zur Abkaufung des Vogtrechts und des Provinzialgerichts hinsichtlich der Klosterunterthanen daselbst 100 Gulden ungrisch zu zahlen, sonst könnte und dürfte derselbe Spaur die Unterthanen in's Gefängniß werfen. Angef. Linck, Ann. II. 308.  |
| 8638 | — 16.       | —     | gibt dem Mauriz Cibo, Bruder des Papstes Innocenz, seinen Söhnen und ihren Erben und legitimen männlichen Nachkommen einen Palatinatsbrief, mit der Vollmacht, öffentliche Notare zu creiren und uneheliche Kinder zu legitimiren. V. 170.  |
| 8639 | — 16.       | —     | gibt dem Bontemps de Arbosio, des Röm. Königs Maximilian Pfenning-Kammer-Meister, einen Palatinatsbrief mit der Beschreibung seines Wapens. V. 172.   |
| 8640 | — 17.       | —     | ertheilt dem Dobesch Bozkowitz und Tschernahor, einen Pfandbrief über das Schloss im Lempach für 5000 ungr. Ducaten-Gulden. (Alte Copie.) Geh. H.-Archiv.   |
| 8641 | — 20.       | —     | adelt den Peter Baumgartner, beyder Rechte Doctor, Hanns den jüngern und Wolfgang, Gebrüder und Hanns den ältern Baumgartner, ihren Vetter, und bessert ihnen ihr inbeschriebenes Wapen. W. 81.   |
| 8642 | — 26.       | —     | ertheilt den Brüdern Sigmund und Heinrich Prueschink einen Pfandbrief über die Veste Perssenpewg für 1500 ungr. Ducaten. Geh. H.-Archiv.  |
| 8643 | — 27.       | —     | verleiht dem Hintzig Pflug einen weingarten gelegen vor wisent, den der abt zu Walderpach innhat, it. ein hube darauf, Gebel Vischer innhat, it. ein weingarten gelegen an dem Harberg und noch 2 andere weingertten gelegen an dem Herberg. V. 145.  |
| 8644 | März<br>2.  | —     | verleiht dem Jacob Hundbiss und Leutfried Pesserer, des Raths zu Ravensburg, als Trägern des Stadtrathes daselbst, die Münze, den Zoll, die Wage und das Obristforstamt über den Altdorfer-Wald und andere Forste. V. 128.  |
| 8645 | — 11.       | —     | erlässt an Christoph Jörger den Befehl, dass er dem Leopold Rumpler und Hanns Viechperger den Aufschlag zu Engelhartzell mit den Registern abtreten soll. Geh. H.-Archiv.   |
| 8646 | — 14.       | —     | erlaubt dem Grafen Andreas zu Sonnenburg, das Schloss Wildenstein, so dem Hanns Wernher von Zymern gehört und wegen dessen Misshandlung sammt seinem Leib und anderm Gut dem Kaiser verfallen ist, an sich zu kaufen. V. 61.  |

| Nro. | 1491.     |       |  |
|------|-----------|-------|--|
| 8647 | März 22.  | Linz. | vidimirt einen Bestätigungsbrief über eine vom Herzog Albrecht V. zu Oesterreich den Leuten und Holden zum Schlosse Werfenstein gehörig ertheilte Freyheit, das Fluderwerk zu Spital und Sledmyng ausschliesslich treiben und auf der Donau gen Ips und Persenpewg bis gegen Grein fischen zu dürfen. Geh. H.-Archiv.  |
| 8648 | — 24.     | —     | ertheilt den Töchtern und Enkeln weiland Wülfings Winkler einen Lehenurlaub noch auf ein Jahr über alle Stücke und Güter, die an sie gekommen sind. Geh. H.-Archiv.  |
| 8649 | 24.       | —     | bestätigt dem Pfalzgrafen Georg bey Rhein, Herzog in Bayern, den Vertrag, welcher zwischen seinem Vater weiland Pfalzgrafen Ludwig, Herzog in Bayern und dem Eberhard Sättelin wegen des Schlosses Eisenburg und des Gejais im Wilbbann Bosserhart durch den Stadtrath der Stadt Ulm gemacht worden. W. 2.   |
| 8650 | — 31.     | —     | sagt der Stadt Memmingen (wegen der jährlich in die kaiserl. Kammer zu reichen schuldigen Steuer daselbst, welche durch weiland K. Sigismund, weiland Marquarden Breysacher und hernach dem Hanns Schwarz verpfändet, von diesem aber an das Reich abgelöset und der Stadt Memmingen befohlen worden, künftig damit niemand Andern als den Röm. Kaisern oder Königen oder wem sie diese zu reichen schaffen werden, zu gewarten) zu, dass, wenn sie durch den gedachten Hanns Schwarz oder Jemand andern vorberührter Steuer halber angelangt würden, sie der Kaiser vertreten wolle. V. 73. |
| 8651 | April 11. | —     | erlässt einen Tödbrief über den Pflegerevers des Wolfgang Mehlestorfer, über das Schloss Eschperstorf. Geh. H.-Archiv.   |
| 8652 | — 13.     | —     | untersagt dem Magistrate zu Krems, das Haus des Klosters Lilienfeld, zu Krems, mit unbilligen Forderungen zu beschweren. Hanthaler, Rec. dipl. arch. Campil. I. 172.   |
| 8653 | — 13.     | —     | befiehlt seinen Mauthnern, besonders denen in Ibbs und Stain, die Lebensbedürfnisse der Klosterleute von Lilienfeld mauthfrey, ihren Privilegien gemäss, passiren zu lassen. Hanthaler, Rec. I. 172. it. Fasti Campil. II. (2) 389.  |
| 8654 | — 15.     | —     | belehnt den Peter Volkamer zu Nürnberg und den Jeronimus Schürstab als Lehenträger der Apolonia und Veronica, Kinder weil. Niclas Volkamers, mit einem Hof zu den Höfen, einem Gut zu Berchtelsdorff und 8 Gütlein zu Brunn, 2 Gütlein zu Neczstal und einem Zehendlein zu Brunn und Neczstal bey Nürnberg gelegen. V. 130.  |
| 8655 | — 15.     | —     | verleiht den Brüdern Wilhelm und Wolfgang Haller den ihnen von Ulrich Hofer zu Boppent verkauftem halben Theil an 4 Tagwerk Wiesmahds weniger eines Drittels, zu dem Tan bey Nürnberg. V. 128.   |
| 8656 | — 15.     | —     | verleiht dem Hanns Link zu Swabach die ihm von Peter Volkamer verkauften Lehen: einen Hof zu Ober-Reichenpach und den halben Theil an 6 Gütlein und der Badstube zu Elterstorf. V. 128.  |
| 8657 | — 15.     | —     | verschreibt dem Marquard Breysacher und seinen Erben um 4000 fl. die Steuer zu Memmingen und erlässt desswegen ein Mandat an die von Memmingen. V. 72.   |
| 8658 | — 20.     | —     | gibt dem Michael Baumgartner (Decretorum Licentiate) einen Palatinatsbrief mit der Bestätigung seines Wapens. V. 178.  |
| 8659 | May 3.    | —     | ertheilt dem Christoph Jörger einen Amtsbrief über den Aufschlag von allerley Waaren und Kaufmannschaft zu Linz, Engelhartzell und auf dem Lande im Fürstenthume Oesterreich ob der Enns auf 2 Jahre für jährliche 6000 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.  |
| 8660 | — 4.      | —     | erlässt an Lienhart Yglshofer, Amtmann zu Marchpurg, einen Rait- und Quittbrief über den »Nutz und Rennt daselbst <sup>2</sup> . Geh. H.-Archiv.   |
| 8661 | — 5.      | —     | ertheilt dem Christoph Jörger und Wolfgang Oeder einen Zusagbrief, dass ihnen, was sich von der Mauth zu Linz von Montag in den h. Osterfeyertagen nächstvergangen bis auf künftige Weihnachten vermög vorstehenden Bestandbriefes zu geben gebührt, in ihrer Rechnung abgezogen werden soll. Geh. H.-Archiv.  |
| 8662 | — 5.      | —     | erlaubt, dass die Stadt Salzburg ihren Vicentii-Jahrmarkt, welchen sie auf dieselbe Zeit zu halten, Kriegsläufe und anderer Sachen halber, nicht füglich findet, aufschieben möge. V. 77.  |
| 8663 | — 10.     | —     | ertheilt dem Gotthard von Starhemberg einen Pfandbrief über das Schloss Starhemberg, für dargeliehene 1000 Gulden rhein. Geh. H.-Archiv.   |

| Nro. | 1491.   |       |   |
|------|---------|-------|---|
| 8664 | May 28. | Linz. | vergönnt der Stadt Zwickau einen Jahrmarkt am St. Antonientag anfangend, 8 Tage lang, jährlich zu halten. V. 64.  |
| 8665 | —30.    | —     | belehnt die Brüder und Vettern Grafen zu Schwarzburg, Herrn zu Arnstat und Sondershausen, Günther den ältern, Günther den jüngern und Heinrich, mit den von weil. Heinrich, Grafen zu Schwarzburg, ihrem Vater und Vetter, mit Balthasarn Grafen zu Schwarzburg in Gemeinschaft innegehabten Lehen: Schwarzburg, Schloss und Stadt und Blankenberg, Schloss und Stadt, und bestätigt ihnen ihre Privilegien und das vom genannten Grafen Heinrich gemachte Testament. V. 135. |
| 8666 | —30.    | —     | belehnt dieselben drey Grafen zu Schwarzburg und die Grafen zu Hanstein Ernst und Johann Gebrüder und Vettern, über die Strassen in ihren Gerichten und Herrschaften, zuerst erhalten von K. Carl IV. V. 137.   |
| 8667 | —30.    | —     | bestätigt einen Gabbrief auf die Stadt Tiernstain, über eine bestimmte Mauth zu Bau und Besserung ihrer Brücken, Mauern und Thore. Geh. H.-Archiv.  |
| 8668 | —31.    | —     | fordert den Friedrich von Stubenberg, seinen Kämmerer, Tibold Harracher und Hanns Pewrl, seinen Diener, auf, das Ihrige sammt den Landleuten in der March beyzutragen, dass das Schloss Hohenprugt den Feinden entrissen und in kaiserl. Gewalt wieder gebracht werde, nachdem Schloss und Stadt Fürstenfeld bereits in seinen Händen seyen. Mailath (Gesch. v. Ungarn) III. 228.   |
| 8669 | June 9. | —     | bevollmächtigt den Röm. König Maximilian, auf die Judenschaft im Reiche eine Summe Geldes anzuschlagen und sich darum mit ihr zu vertragen etc. »wegen ihres schweren Darlegens, dem Reiche zu Friden, im Königreiche Hungarn und in den kaiserl. Erbländern.« V. 64.   |
| 8670 | —10.    | —     | belehnt den Ulrich von Rechberg mit dem Schlosse und Markte Neuburg, soviel sein Bruder Wilhelm von Rechberg, der ihm dasselbe verkauft hat, daran Gerechtigkeit hatte. V. 130.   |
| 8671 | —11.    | —     | verleiht auf Bitte Ulrichs zu Hohenrechberg dem Markte Neuburg das inbeschriebene Wapen und zu den zwey Jahrmärkten daselbst noch einen auf St. Luciaetag. V. 176.  |
| 8672 | —14.    | —     | verleiht dem Jeronymus und Jörg Reynold für sich und ihre minderjährigen Brüder Lucas, Jacob und Hanns Reynold, einen Hof zu Weyersspuch gelegen. V. 131.   |
| 8673 | —17.    | —     | verkündet seinen Amtleuten und Unterthanen, besonders aber seinem Hauptmann zu Neustadt, Pernhartn von Westernach, dass er dem Hanns von Hohemberg erlaubt habe »sein lewt vnd holdn daselbst hin gen Hohemberg gehorend gegen den lewt vnd holdn, so zu dem gsloss Gutnstain gehörn zu befridn vnd zu huldigen, vnd verbietet allen, dieselben lewte zu stören, huldigung von in zu nehmen oder sie sonst zu bekumben.« Archiv zu Riedeck.                                   |
| 8674 | —18.    | —     | verschreibt dem Bernhard Sittich für seinen Sold, bis auf kaiserl. Widerruf, die Stadtsteuer zu Windsheim. V. 104.  |
| 8675 | —19.    | —     | verleiht dem Cunz Los, als dem ältesten und für Cunz und Matthias, seine Brüder, ein Gütlein zu Utlingen. V. 134.   |
| 8676 | —20.    | —     | stiftet einen Vertrag und Einigung zwischen dem St. Jörgen-Orden und dem Propste und Convent zu der Neustadt, wegen des dasigen dem Orden incorporirten Bisthums. Geh. H.-Archiv. Vergl. Böheim, Gesch. v. Neust. I. 191.   |
| 8677 | —21.    | —     | befiehlt seinen Amtleuten und Unterthanen, dem Erasem Anngerer, der die Priesterschaft des Stiftes Passau durch Raub und Brandschatzung quäle, und welchen festzunehmen Er schon früher befohlen und jetzt aber erfahren hat, wie ihm viele aus ihnen helfen, durchaus Widerstand zu thun und seine Helfershelfer festzusetzen. Archiv zu Riedeck.  |
| 8678 | —22.    | —     | fordert die Landleute ob der Enns auf, aus merklicher Nothdurft, jeder nach dem beyliegenden versiegelten Zettel mit seiner bestimmten Anzahl zu Ross und zu Fuss, zu erscheinen, ohne Verzug, auf den nächsten St. Johannstag zu Sunnwenden zu Linz »den bemeltn sachen der ir hie bericht verdet, in drein oder vier tagn mitsambt vnnserm hofgesind vnd andern den vnnsern auszewarttn.« Archiv zu Riedeck.  |
| 8679 | —23.    | —     | befiehlt seinen Land- und Urbarleuten im Lande ob der Enns, welche durch Unterlassung   |

| Nro. | 1491.    |       |  |
|------|----------|-------|--|
|      |          |       | der Bezahlung des Anschlags schon straffällig wären, den Ausstand bis künftigen St. Peter und Pauls Abend dem Gotthard von Starhemberg gewiss zu übergeben, widrigenfalls die Pfändung wider sie vorgenommen würde (»zu Nothdurft der Sachen s. Suns«).<br>Archiv zu Riedeck.  |
| 8680 | June 28. | Linz. | verordnet, dass alle »Handlung, Unwille und Gebrechen«, so sich zwischen der Stadt Worms und den Münzern daselbst begeben haben, ganz vertragen seyn sollen. V. 75.  |
| 8681 | — 28.    | —     | verordnet, dass künftig Bürgermeister und Rath zu Worms Macht haben sollen, in der Gesellschaft der Münzer und Hausgenossen daselbst, von des Reiches wegen, Ordnung und Satzung nach Gestalt der Sachen zu machen, und dass hinfüro in dieselbe Gesellschaft ohne Bürgermeisters und Raths Willen Niemand aufgenommen werden soll. Dazu sollen die gemeldten Münzer und Hausgenossen der Stadt Worms Gerichten, Gebothen und Verbothen, wie andere Bürger gehorsam seyn etc. V. 74. |
| 8682 | July 1.  | —     | erlaubt dem Bischof Heinrich zu Bamberg und seinen Nachkommen, das bey ihres Stiftes Schloss Weisseneck in Kärnthen habende Landgericht nach Griffen zu verlegen und daselbst zu halten. V. 75.  |
| 8683 | — 1.     | —     | entledigt den Hanns Michel von der peinlichen und leiblichen, wegen Entleibung des Martin Schnuber verwirkten, Strafe. V. 79.  |
| 8684 | — 12.    | —     | belehnt den Grafen Craft zu Hohenlohe und zu Ziegenhain »um die Theil und Gerechtigkeit, so ihm vermöge des zwischen ihm und Gottfried und Johann Grafen zu Hohenlohe, seinem Bruder und Vetter, wegen weil. Albrechts, Grafen zu Hohenlohe, seines »Vetters gelassener Güter, gemachten Vertrags, beschieden worden etc.« (Dasselbe auch für Grafen Gottfried.) V. 148.   |
| 8685 | — 12.    | —     | bestätigt die Briefe, wodurch Gottfried und Craft Grafen zu Hohenlohe, wie es mit der Verlassenschaft des Grafen Albrecht zu Hohenlohe, ihres Vetters, gehalten werden soll, sich freundlich vereinigen und diesen Vertrag nach dem Tode desselben ihres Vetters von Neuem ratificiren, dem allen Graf Johann zu Hohenlohe also nachzukommen sich verschrieben hat. W. 7.  |
| 8686 | — 14.    | —     | entledigt den Hanns von Wehingen von der Pön criminis laesae majestatis. V. 77.  |
| 8687 | — 15.    | —     | befiehlt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, dass er zur Landwehr, welche von gemeiner Landschaft zum Widerstand gegen die Feinde errichtet wird »ettlich weerlich zu rossen auf den nagstkunfftigen Mittichen gen Freinstat schicke«, den Hauptleuten dort zu Geboth. Archiv zu Riedeck.  |
| 8688 | — 17.    | —     | erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Eukarius von Aufsess, welcher dem zu Frankfurt gemachten und allenthalben ausgeschriebenen Frieden zuwider, dem Bischof Heinrich zu Bamberg eine muthwillige Fehde zugesandt und darauf seine und des Stifts Unterthanen durch Nahme, Brand, Schätzung etc. beschädigt hat, als einen offenbaren Aechter behandeln soll. V. 78.  |
| 8689 | — 17.    | —     | verleiht dem Peter Volkamer und Jeronymus Schurstab. als Lehenträgern der Apollonia und Veronica, weil. Niclasen Volkamer's Kinder, zwey Gütlein zu Pergerssdorf, ein Gütlein und ein Zehendlein zu Frawnfeld, ein Gütlein zu Attensess und einen ewigen Gulden Gult aus einem Garten am Treitperg zu Nürnberg gelegen. V. 133.  |
| 8690 | — 21.    | —     | verleiht den Brüdern Hanns und Niclas Tucher ihres Vaters Hanns Tuchers Theil an einem Gütlein zu Krunach, hinter Poppenrewt bey Nürnberg, ein Gut z m Than, 2 Tagwerk Wiesmahds zu der kleinen Rewt, ein Gut zu der Gaisrewt und ein Gut zu Regelspach. V. 133.   |
| 8691 | — 21.    | —     | verleiht dem Niclas Zorn für sich und als Lehenträger seiner Mittheiler 10 Mark Silbers auf der Bethen zu Ehenheim. V. 133.  |
| 8692 | — 21.    | —     | schreibt, er habe erfahren, dass Georg Eitzinger von Schrätental die Aebte von Zwetel und Altenburg, die Aebtissinn von S. Bernhard und die Barbara Hausen und andere Edle mit Huldigungen und Forderungen belästige, was Ihm sehr missfalle. Er befiehlt Ihm, die Gefangenen und das Geraubte zurückzustellen, sich als Freund zu zeigen und einen beständigen Frieden abzuschliessen. Thäte er es nicht, müsse er es seinem Sohne dem  |

| Nro. | 1491.    |       |  |
|------|----------|-------|--|
|      |          |       | Römischen Könige anzeigen, in dessen Gemeinschaft Er die Unterdrückten befreyen wolle. <span style="float: right;">Angef. Linck, Ann. II. 305.</span>  |
| 8693 | July 22. | Linz. | erklärt, dass Georg Eitzinger von Schrätental die Unterthanen des Nonnen-Klosters S. Bernhard in Waizendorf, unter dem Vorwande des Vogteyrechtes und im Nahmen seines Bruders in Kaya neue Abgaben, Zinse und Arbeiten zu tragen gezwungen und sie verhindert habe, die von den Feinden und Räubern niedergebrannten Hütten wieder aufzubauen; daher Er ihm befehle, sich von derley Belästigungen der Aebtissinn zu enthalten, sonst werde Er das Kloster beschützen; Er ladet ihn auf einen Tag vor, an dem die Sache friedlich oder auf dem Weg Rechtens entschieden werden soll. <span style="float: right;">Angef. Linck, Ann. II. 305.</span> |
| 8694 | Aug. 2.  | —     | macht den Seinen bekannt, dass er den Kremsern erlaubt habe, mit Getreid und Gmundnerischem Salz und andern Waaren zu handeln, wornach sie sich richten sollen. <span style="float: right;">Rauch, Scriptt. III. 386.</span>   |
| 8695 | — 3.     | —     | erlässt einen Tödbrief für Wolfgang Tewfel, Pfleger zu Clamm, über den Pflegerevers über das Schloss, so er inhat, und Wilhelmen von Sawraw abtreten wird. <span style="float: right;">Geh. H.-Archiv.</span>  |
| 8696 | — 4.     | —     | erlässt einen Bestätigungsbrief über einen von Caspar Palderstein, als Gewaltträger der Elsbet, Witwe, wider den Anwald der Dorothe, Witwe des Jörg Krottendorfer, auf die Güter dieses letzten erhaltenen Rechtspruch. <span style="float: right;">Geh. H.-Archiv.</span>   |
| 8697 | — 6.     | —     | erlässt an Leo Snegkenrewter den Befehl, dass er das ihm für 1400 ungr. Ducaten versetzte Schloss Klingberg den Brüdern Sigmund und Heinrich Prueschink um dieselbe Summe abtreten soll. <span style="float: right;">Geh. H.-Archiv.</span>  |
| 8698 | — 6.     | —     | befiehlt seinen Räthen zu Wien, den Niclas von Puchau im ruhigen Besitze seines Zehends zu Himberg, der Lehen ist und den er von Heinrich Kreuss kaufte, gegen die Eingriffe des Gökendorfer, der die Belehnung bey Lebzeiten des Kreuss erschlichen hat, zu erhalten. <span style="float: right;">Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)</span>   |
| 8699 | — 8.     | —     | befiehlt seinen Landleuten und Unterthanen ob der Enns, welche nach seiner Aufforderung zum Widerstand gegen die Feinde sich nicht an dem bestimmten Platze versammelt haben, wodurch die Feinde in ihrem Vorhaben bestärkt worden wären und ins Land gezogen seyen, die vergangene Nacht bey Waldhausen gelegen wären, sich gleich in Freystadt zu sammeln und bey Verlust aller Privilegien und Freyheiten gerüstet zu erscheinen. <span style="float: right;">Archiv zu Riedeck.</span>   |
| 8700 | — 9.     | —     | ertheilt dem Jörg Ploss einen Lehenbrief über den grossen und kleinen Zehend auf 3 Häusern zu Virhaus im Landgericht Cammer im Attersee, durch Barbara die Witwe des Hanns Katter aufgesandt. <span style="float: right;">Geh. H.-Archiv.</span>   |
| 8701 | — 16.    | —     | verleiht dem Abt Gotthard von St. Gallen die Lehen und Regalien, insbesondere die Grafenschaft Toggenburg. <span style="float: right;">Lünig, R. A. XIX. 1067.</span>  |
| 8702 | — 16.    | —     | gibt dem Abt Gotthard zu St. Gallen und seinen Nachkommen die Freyheit, dass sie die vom Reiche lehens- und pfandweise ingehabten hohen Gerichte, nicht wie es bisher daselbst gewöhnlich gewesen, öffentlich, sondern bey verschlossener Thür halten lassen mögen. <span style="float: right;">V. 80.</span>  |
| 8703 | — 23.    | —     | entscheidet den Streit, welcher zwischen den beyden Städten Krems und Stain über den Getreid- und Salzhandel und die Verwaltung beyder Städte entstanden war. Den Handel haben beyde Städte gemein, keiner ist ausgenommen; die Verwaltung soll künftig für jede Stadt abgesondert seyn (ein Bürgermeister zu Krems, ein Richter zu Stain). <span style="float: right;">Rauch, Scriptt. III. 387.</span>   |
| 8704 | — 25.    | —     | verleiht dem Seiz Pfinzing, Bürger zu Nürnberg, einen von dem Stephan Lachner aufgesandten Hof zu Weygenhofen gelegen. <span style="float: right;">V. 140.</span>  |
| 8705 | — 26.    | —     | bestätigt die alten Privilegien Grein's überhaupt, nahmentlich das über die Befreyung von dem Rechte der Grundruhr, von 1400. <span style="float: right;">S. Kurz's Handel p. 430-431. Beyl. Nro. 34.</span>   |
| 8706 | — 27.    | —     | erhebt den Markt Grein zu einer Stadt und verleiht derselben nebst dem schon bestandenen einen zweyten Jahrmarkt, so wie auch einen Wochenmarkt. <span style="float: right;">S. Kurz's Handel p. 431. Beyl. Nro. 34.</span>  |

| Nro. | 1491.       | Lin.  |   |
|------|-------------|-------|---|
| 8707 | Aug.<br>29. | Linz. | verordnet, dass künftig an dem Reichshofgerichte zu Rotweil ein Jeder, der wegen Ungehorsams der Fürheischung in Acht erkannt würde, sich durch einen bevollmächtigten Anwald entschuldigen mag, und nicht, wie vorhin, es persönlich zu thun schuldig sey. V. 79.  |
| 8708 | Sept.<br>1. | —     | ertheilt dem Wilhelm von Tettau einen Gabbrief über das Schloss Alantstaig, als Eigenthum. Geh. H. - Archiv.  |
| 8709 | — 3.        | —     | verleiht dem Craft von Eschnau die von Jacob Hess aufgesandten Mannsmatten: »12 manns-<br>matten aneinander ziehent zu der einseitten an der Pullern herab vnd stossen auf die<br>»Speck die auf Craftt von Eschnaws hof geet, it. 6 manns-matten, da der pfad vbergeet<br>»zu beiden seitten, it. 6 manns-matten bei dem grossen Pirbawm etc.« V. 134.   |
| 8710 | — 3.        | —     | verleiht dem Caspar Breitenacker, als dem ältesten und für seine Brüder, 6 Pf. jährliches Geld auf dem Schultheissen - Amt zu Suffelnheim, 13 Mannsmatten an dem Schurried, den Speicherhof zu Hagenau, das Sunderholz und die Schweinau sammt Zugehör. V. 134.   |
| 8711 | — 4.        | —     | befiehlt dem Christoff, Sigmund und Hanns von Strewn, nach dem Zusagen der Landleute auf dem Landtag zu Melk neulich zu dem gemachten Anschlag wegen Asterberg und Frewdegk 4 Wehrliche zu Ross und 8 zu Fuss nach Spitz zu schicken, auf Kreuz-Erhöhung, um den Feinden zu wehren, welche den Donaustrom oberhalb Krems besetzen wollen und die Fahrt auf demselben mit Wein und Kaufmannschaft zu verhindern vorhaben und das Land mit Raub, Brand und sonst beschädigen. Archiv zu Riedeck.  |
| 8712 | — 15.       | —     | erlässt ein Mandat, wodurch er die von Georg, Abt zu Rockenburg, Prämonst. Ord. im Augsburger Bisthum, mit Willen des päpstlichen Legaten gemachte Reformation desselben Gotteshauses und Zurückführung zur Regel des Ordens von Prämonstrat, bestätigt und verordnet, dass alle diesem [Gotteshause incorporirte Pfarrkirchen, so bisher mit den Conventbrüdern besetzt gewesen, künftig mit Laypriestern versehen werden und ein jeder Abt in Monatsfrist nach Antritt seiner Würde einem Bischof zu Augsburg, oder einem Abt zu Ursperg, und ein jeder aufgenommene Conventbruder seinem Abte den Eid schwören sollen, sich von dem Reiche durch Niemand abwendig machen zu lassen. V. 85.   |
| 8713 | — 15.       | —     | bestätigt eine von dem Prämonstratenser-Kloster Rockenburg, im Bisthum Augsburg, gemachte Gerichtsordnung.<br>»Item so ein person die andern lug strafft sol geben der herrschafft zu straffe vnd<br>»wandel fünff schilling heller. Item wann einer dem andern an sein ere redt zehen<br>»schilling heller. Item wann einer vber den andern freuenlich weer zuckht er slag ine<br>»oder nit vier pfund heller. Item so einer den andern baynbrüchig lieddich lame oder<br>»sunst letzig schlecht zehen pfund heller. Item wann einer nach dem andern freuenlich wurfft<br>»oder schewsst er treff oder nicht zehen pfund heller. Item wann einer dem andern etwas<br>»verkawfft oder versectzt das vor verkawfft oder versectzt weer zehen pfund heller. Item<br>»wann einer dem andern vnrechtlich in sein gesworen eyd oder glubd redt zehen pfundt<br>»heller. Item wo einer vngerecht mass oder wag gebrauchte oder dergleich vnrecht tette<br>»zehen pfund heller. Item wo einer den andern in seinen gütern vberzewndt sein frucht<br>»geuerlich abschnaidt oder abmätet oder in markstein gefährlich verennndert zehen pfund<br>»heller. Das also von einem yeden abbt zu Rockenburg vnd seinen nachkomen oder iren<br>»amptleuten genomen vnd darüber nyemand gedrungn noch beswert werden. Das auch die<br>»vrteilsprecher an allen des egemelten gotzhaws Rockenburg gerichtten wann die in henn-<br>»deln so für sy gebracht werden vrteil zu geben irrig vnd nit verstenndig sein dieselben<br>»sachen für die ersamen vnser vnd des reichs lieben getrewn burgermeyster und rate der<br>»stat Ulm bringen vnd desselben rates vmb vrteil zu geben darinn gebrauchten vnd für die<br>»andern gericht die sy bissher in sollichem gebraucht haben ferrer nit schieben sullen...<br>Pön 20 Mark Goldes. V. 87. it. X. 250. |
| 8714 | — 20.       | —     | gibt dem Abte Georg zu Rockenburg einen Caplanats- und Rathsbrief. V. 87.   |
| 8715 | — 24.       | —     | richtet an den Pfarrer und das Capitel der St. Johannskirche zu Stein, in der Eichstädter Diöcese, die erste Bitte für den Priester Georg Reuschel. V. 80.  |
| 8716 | — 27.       | —     | gibt einen Bestätigungsbrief den Brüdern Sigmund und Heinrich Prueschink, über eine ihren Vorfahren ertheilte Mauthfreyheit ihrer Hausnothdurften. Geh. H. - Archiv.  |

| Nro. | 1491.      |       |   |
|------|------------|-------|---|
| 8717 | Oct.<br>1. | Linz. | erlässt ein Mandat an die Reichsstädte, der wegen Unterwerfung unter die Herrschaft Herzog Albrechts von Bayern in die Acht erklärten Reichsstadt Regensburg keinen Beystand zu leisten.<br>Lünig, R. A. VI. 491.   |
| 8718 | — 3.       | —     | belehnt den Grafen Wolfgang zu Ortenberg, als den ältesten, mit der Grafschaft, beyden Schlössern und dem Markte Ortenberg etc.<br>V. 140.  |
| 8719 | — 6.       | —     | schickt dem Friedrich Hofmann, Mauthner zu Rottenmann, einen Anweisungsbrief um 311 Pf. Pfen. für Andreas Weiss.<br>Geh. H. Archiv.   |
| 8720 | — 6.       | —     | erklärt, dass, wenn von ihm, dem Kaiser, oder seinen Vorfahren etwas wider der Stadt Passau Freyheit der Niederlage von Wein, Salz und andere Privilegien ausgegangen wäre, solches ihr daran keinen Schaden bringen soll.<br>W. 42.  |
| 8721 | — 7.       | —     | gibt eine neue verbesserte Bürgerordnung für Linz heraus.<br>S. Kurz's Handel p. 412—413. Beylage Nro. 26.  |
| 8722 | — 9.       | —     | verleiht dem Georg Hofmeyer zu Augsburg die von Jacob Nördlinger aufgesandten Lehen: »ein wisen genannt das Ried der 4 tagw. sind, it. das Griess vnd das Obergriess der 2 tagw. ist, it. ein anger dabey das 5 tagw. ist, it. ein pewnde des 4 jauchart bist und ein angerlein dabei das alles gel. ist bey Swabegk, it. 2 hofstat vnd 2 gertten auch zu Swabegk gelegen.«<br>V. 142.  |
| 8723 | — 10.      | —     | annullirt seinen Repressalienbrief, durch welchen er allen Unterthanen und Getreuen des Reiches aufgetragen hatte, dass sie diejenigen Leute aus England und Mailand, gegen welche einst Richard Heron, Kaufmann zu London, von dem apostolischen Stuhle Rechtssprüche erhalten hat, zur Erfüllung derselben durch Festnahme und Gefangenhaltung von Personen und Gütern verhalten sollen.<br>V. 84.  |
| 8724 | — 11.      | —     | verleiht dem Sixt und Cunz Vörster, Gebrüdern, eine halbe Hut auf dem Weissenberger-Wald.<br>V. 139.  |
| 8725 | — 14.      | —     | erlässt einen Befehl an die Stadt Hallein, dass sie Ulrichen, Propst zu Berchtoldsgaden und seinen armen Leuten das Salz, so sie von Schellenberg aus auf Schlitten und kleinen Wägen führen, ungeirret lassen sollen.<br>Geh. H. - Archiv.   |
| 8726 | — 14.      | —     | gibt dem Grafen Aloysius Blancus Palaeologus einen Privilegienbrief.<br>Priv. gen. Palaeologorum (Ratisbonae 1721) p. 3.  |
| 8727 | — 17.      | —     | präsentirt dem Erzbischof Johann zu Trier, den Johann Gans von Fussenbrock, Domherrn von Utrecht, für die Propstey der Collegiatkirche Unser lieben Frau zu Wetzlar.<br>V. 85.  |
| 8728 | — 24.      | —     | belehnt den Niclas Kadmeyr mit einem wegen unempfangenen Gebrauchs der Inhaber vermachten und heimgefallenen Hof zu Nuschelsberg, bey Lauf.<br>V. 140.  |
| 8729 | — 31.      | —     | gibt aus besonderer Gnade dem Johann Gessel, kaiserl. Kammerprocurator-Fiscal, des am kaiserl. Kammergericht in die Acht gesprochenen Jacobs von Argun Anfall und Gerechtigkeit (vermög welcher er Inhalt weil. Peters von Argun, seines Vaters, Testaments ein Haus, Hofreut, Hofstatt und Garten am Weinmarkt zu Augsburg und eine Capelle zu St. Antonii, des genannten Peters Stiftung, mit derselben geistlichen Lehenschaft überkommen und sein Leben lang innehaben und niessen sollte) auf des gemelten Jacobs von Argun Lebenszeit innezuhaben, zu nutzen und zu niessen und erlässt desswegen auch ein Patent an die Augsburger.<br>W. 7. |
| 8780 | Nov.<br>3. | —     | bestätigt den Prälaten, Grafen, Herren, denen von Adel, Städten und Communen im Lande Bayern 13 Privilegienbriefe, welche die Fürsten von Bayern ihnen gegeben haben und davon nur die Anfänge und Data inserirt sind.<br>1. Otto, König von Ungarn, Herzog von Bayern, Otto und Heinrich, Herzoge in Bayern und Agnes, Königin zu Ungarn, Herzogin in Bayern. Landshut 1311, sand Veitstag.<br>2. Heinrich, Otto und Heinrich, Herzoge in Bayern. Straubing 1322, am 8. Tag St. Agnesen.<br>3. Kaiser Ludwig. Landshut 1339, Montag nach Maria Geburt.<br>4. Kaiser Ludwig. Freysingen 1340, 8 tag sand Steffan.                                   |

| Nro. | 1491.   |            |  |
|------|---------|------------|--|
|      |         |            | <p>5. Kaiser Ludwig, Landshut 1341, an dem Obristen.<br/>                     6. Kaiser Ludwig, Landshut 1347, nechst. Sont. vor S. Martin.<br/>                     7. Ludwig, Steffan und Ludwig, Herzoge von Bayern. Landshut 1347, nächsten Sonntag vor Martini.<br/>                     8. Steffan, Herzog von Bayern. Landshut 1355, sand Dionisientag.<br/>                     9. Steffan, Herzog von Bayern. Landshut 1355.<br/>                     10. Steffan der ältere und Steffan, Friedrich und Hanns, Herzoge von Bayern. 1358, Kreuzerfindungstag.<br/>                     11. Albrecht, Herzog von Bayern. Straubingen 1365, Mittwoch nach St. Martin.<br/>                     12. Steffan, Friedrich und Johann, Herzoge von Bayern. München 1392, Eritag vor S. Kathreintag.<br/>                     13. Johann, Herzog von Bayern. Straubing 1399, Freytag nach Michaeli. W. 13.</p> |
| 8781 | Nov. 3. | Linz.      | bestätigt die von den Hauptleuten, Regenten und gemeiner Gesellschaft des Löwen für sich, Dat am Eritag nach St. Margareten 1489, gemachte Ordnung und Satzung. W. 14.   |
| 8782 | — 3.    | —          | erklärt, dass die den Vettern Wilhelm und Georg Bienenauer gegebene Erlaubniss, in ihrem zum Schlosse Kempnaten gehörigen Untergerichten und Vogteyen, Stock und Galgen anzurichten, der Stadt Kaufbeuern an ihrem alten Herkommen, in diesen Gerichten und Vogteyen Uebelthäter gefänglich anzunehmen, in die Stadt Kaufbeuern zu führen und daselbst zu strafen, keinen Abbruch bringen soll. V. 88.   |
| 8783 | — 7.    | Pressburg. | Ueberinkunft zwischen K. Friedrich (und seinem Sohne K. Maximilian) und K. Wladislaus von Böhmen und Ungern in Betreff des Königreichs Ungern, das dem K. Wladislaus und seinen männlichen Erben bleiben soll, hingegen die eventuelle Nachfolge K. Maximilians und seiner Erben in Ungern und Böhmen stipulirt wird.<br>Geh. H. - Archiv. Gedr. Kollar's ed. Urs. Vell. de b. p. p. 238. it. 322.<br>Vergl. Pray, Ann. Hung. IV. 231. Dumont, Corps dipl. III. (II.) 263.<br>NB. Im geh. H. - Archive ist auch ein gleichzeitiger Druck auf 8 Bl. fol (mit der Ratification K. Wladislaus vom 6. December 1491).  |
| 8784 | — 10.   | Linz.      | K. Friedrich verordnet, dass Bürgermeister und Rath der Stadt Kaufbeuern des heil. Geistes Gotteshaus und Spital daselbst bis auf kaiserl. Widerruf, bevogten, schützen und schirmen sollen. V. 89.  |
| 8785 | — 14.   | —          | ertheilt dem Sigmund, Andre und Martin von Polhaim einen Lehenbrief über den Stockhof zu Linz, von Wolfgang Tetzger aufgesandt. Geh. H. - Archiv.  |
| 8786 | — 15.   | —          | stellt an den Erzherzog Sigmund das Begehren, dass, weil der Kaiser und K. Maximilian jeder 50 Mark Silbers zur Verfertigung eines Sarges für den heilig gesprochenen österreichischen Fürsten Leopold bestimmt haben, er eben so viel dazu geben möchte. Geh. H. - Archiv.  |
| 8787 | Dec. 3. | —          | belehnt den Georg Frawnberger mit dem Hof zu Grasdorf, so er von weil Landgrafen Ludwig zu Leuchtenberg, einem Hof zu Hollerwach, den er von Kollnperg erkauf hat und einem Hof zu Vogkarn, der von weil. Johann und Georg, Landgrafen zu Leuchtenberg, an weil. seine Vorältern gelangt ist. V. 143.  |
| 8788 | — 9.    | —          | stiftet einen Vertrag zwischen Jörg von Obretschan und Sigmund Mardach, über des Obretschan Forderungen an diesen letztern. Geh. H. - Archiv.  |
| 8789 | — 10.   | —          | übergibt dem Andre Krabat von Lappitz das Umgeld, Stadtsteuer und Gerichtsgeld zu Tulln etc. um 450 Pf. Pfen. jährlichen Bestandgeldes, bis auf k. Widerruf. Geh. H. - Archiv.   |
| 8740 | — 13.   | —          | belehnt den Bischof Heinrich zu Chur mit seinen Regalien und bestätigt ihm seine Privilegien. Pön 60 Mark Goldes. V. 145.  |
| 8744 | — 14.   | —          | belehnt den Paul von Absperg mit dem von Carl von Absperg, Domherrn zu Eichstätt, für ihn aufgesandten halben Theil an dem Schlosse Absperg und mit seinem Theil an diesem Schlosse und dem Marke Absperg sammt dem Halsgerichte und Blutbann (väterliches Lehen) und zwey Höfen, Reichenpuhel und Anger genaunt. V. 142.  |
| 8742 | — 14.   | —          | gibt seine Gunst und s. Willen zu der Verschreibung, wodurch Churfürst Johann, Markgraf zu Brandenburg, seine Gemahlinn Margareth, geborne Herzoginn zu Sachsen, auf die   |

| Nro. | 1491.    |       |   |
|------|----------|-------|---|
|      |          |       | innbenannten Schlösser und Städte (Spandau, Custrin, Britzen an der Oder, Bogchaur, Liebenwald und Sarmund) um 4000 fl. rhein. jährlicher Nutzung auf ihre Lebenszeit versichert hat. V. 143.   |
| 8743 | Dec. 14. | Linz. | belehnt den Dietrich und Johann von der Recke, Vettern, über die von ihren Vätern erblich an sie gekommenen Mannlehen und freyen Stühle. W. 149.  |
| 8744 | —20.     | —     | belehnt den Hanns Georg und Hanns Wolf von Absperg mit dem in der väterlichen Theilung ihnen zugeworbenen Theile an dem Halsgerichte zu Yppesheim und dem halben Theile der Zölle zu Vorder-Frankenberg gehörend. V. 144.   |
| 8745 | —20.     | —     | belehnt den Hanns Lienhart von Absperg mit dem ihm in der väterlichen Theilung zugefallenem Theile an dem Halsgerichte zu Yppesheim. V. 144.  |
| 8746 | —20.     | —     | erlaubt, dass die Stadt Memmingen, welche die Strasse im Hart bey dem Dorfe Hungerhausen und weiter durch dasselbe Dorf gegen die gedachte Stadt zu bauen vorgenommen, daselbst in der Stadt oder in genanntem Dorfe von allen Waaren, so über dieselbe Strasse geführt werden, von jedem geladenen Wagen 6 Pfening und von einem geladenen Karren 3 Pfening zu Zollgeld nehmen möge und davon solche Strasse bauen und bessern solle. W. 4.    |
| 8747 | —20.     | —     | erlaubt dem Caspar und Jobst Metsch, Gebrüdern, aus ihrem Dorfe Netschko eine Stadt zu machen. W. 9.  |
| 8748 | —22.     | —     | ertheilt dem Georg Rattaler einen Pflegbrief über das Schloss Medling, mit Umgeld, sammt gewöhnlicher Burghut; gegen Verrechnung. Geh. H. - Archiv.   |
| 8749 | —28.     | —     | ertheilt dem Hanns Meindl einen Bestandbrief über das Umgeld zu Tulln auf 5 Jahre, für jährliche 500 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.  |
| —    |          |       |   |
|      | 1492.    |       |   |
| 8750 | Jän. 4.  | Linz. | K. Friedrich's Genehmigung des zwischen seinen und des K. Wladislaw's Bevollmächtigten (am 7. November 1491) geschlossenen Friedensvertrages, die Erbfolge in Hungarn etc. betreffend. Geh. H. - Archiv. Gedr. Kollar, ed. Urs. Vell. etc. p. 323.  |
| 8751 | — 6.     | —     | ertheilt Margarethen, Wolfgang Lerohs Hausfrau, einen Lehenbrief über ein Gut zu Hag. Geh. H. - Archiv.   |
| 8752 | —12.     | —     | bestätigt dem Kloster Lambach, das über Beeinträchtigung geklagt hatte, seine Privilegien in Betreff der Vogtey und der Gerichtsbarkeit. Riedecker-Archiv. (Abschrift.)   |
| 8753 | —14.     | —     | entledigt den Hanns Kolb, welcher des Bischofs Heinrich zu Regensburg Diener gewesen und nachdem die Reichsstadt Regensburg sich in fremde Hände ergeben, sich daselbst verheirathet und Bürgerpflicht angenommen, an gemeldter Handlung der Stadt aber keine Schuld hat, von der wider diese Stadt erkannten und erklärten Acht. W. 3.   |
| 8754 | —21.     | —     | belehnt den Lienhart Diethofer und Georg Praindl, als Spitalmeister des Spitals zu St. Leonhard zu Lauf, über „ein zehndlin zu Bugkersdorff, it. 5 Seldengutlin, mer ein gut »zum Nuschelsperg gelegen mitsammt den hölzern, gärten, wisen etc.“ V. 144.  |
| 8755 | —24.     | —     | erlaubt dem Albrecht von Bonstetten, Dechant des Stiftes zu Einsiedeln, 20 Wapenbriefe zu ertheilen. V. 181.  |
| 8756 | —28.     | —     | erweist seinem Kämmerer, Ladislaus Prager, obristen Marschall in Kärnthén, die Gnade, dass er und seine Erben von den 2 Häusern in Enns (deren eines am Anger) jährlich nur 4 Pf. Pfen. dem Richter und Rath zu Enns zu geben haben, übrigens von allen Lasten frey seyn sollen. Verkaufen sie dieselben, sollen die Häuser aber in die Hände Solcher kommen, die mitleiden (die Lasten mit den Bürgern tragen).<br>Archiv des Museums zu Linz. |